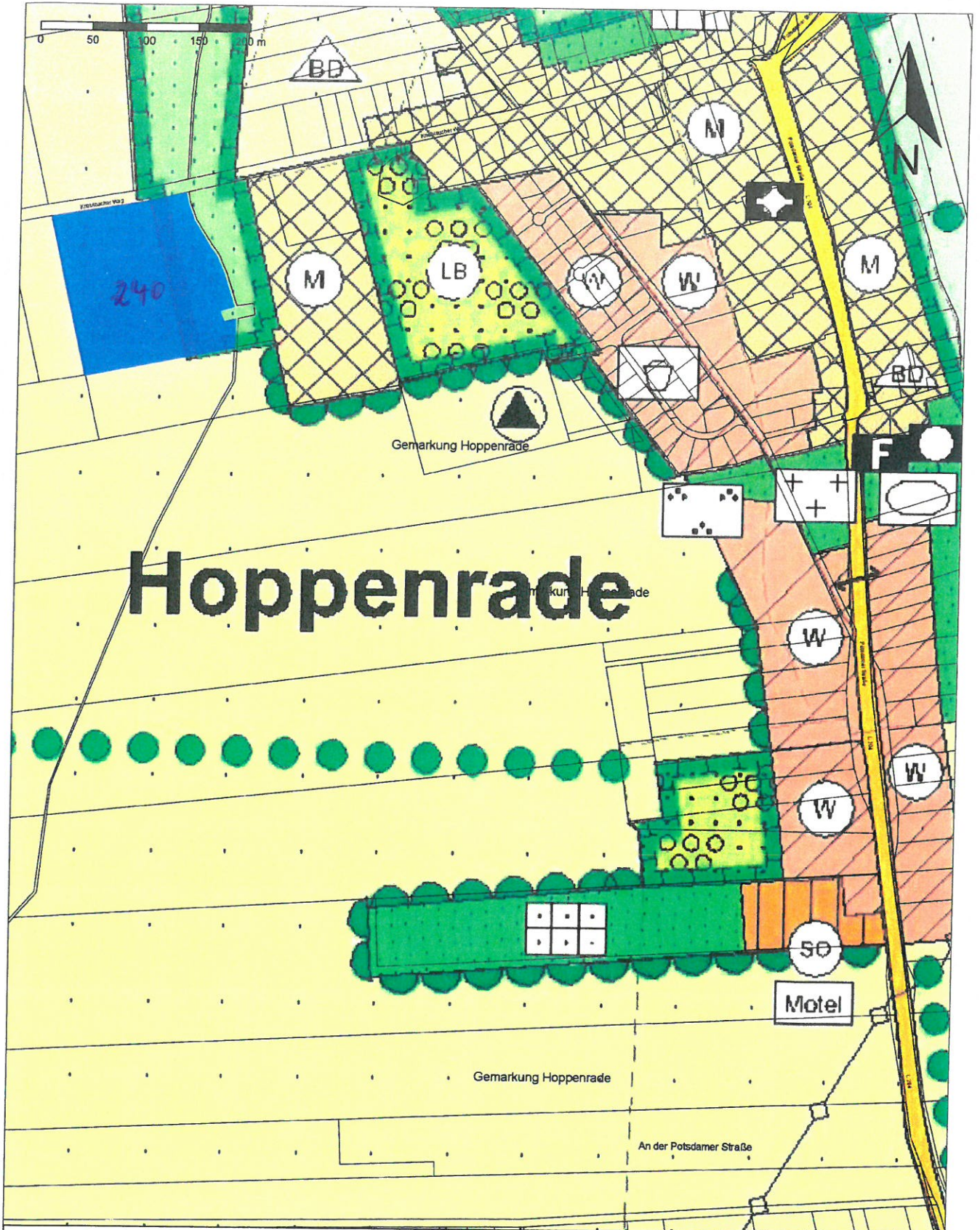


Fuszug: Flächennutzungsplan der Gemeinde Wustermark



Maßstab: 1 : 5000
Bearbeiter: Frau Herkules
Erstellungsdatum: 05.07.2019

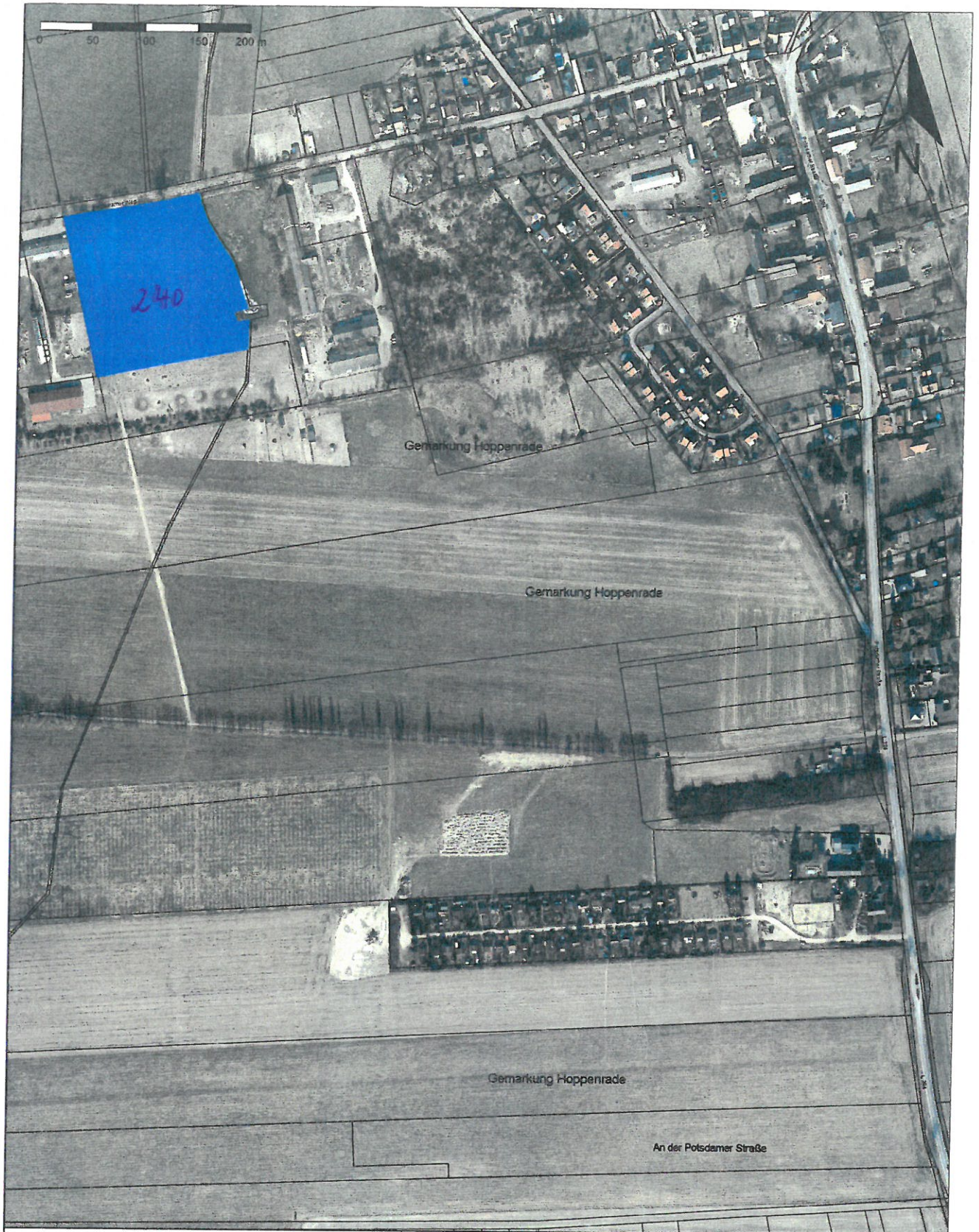


Gemeinde Wustermark
Hoppenrader Allee 1
14641 Wustermark
Tel.: 033234-730

Ort, Ortsteil: Wustermark, OT Hoppenrade
Straße, Nr: Kuchblaucher Weg
Vorgangsnummer: DS: B-093/2019

Die Karte ist Eigentum der Gemeinde Wustermark
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers. Die Darstellung in der Karte kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Anlage: Luftbild



Maßstab: 1 : 5000
Bearbeiter: Frau Herkules
Erstellungsdatum: 05.07.2019



Gemeinde Wustermark
Hoppenrader Allee 1
14641 Wustermark
Tel.: 033234-730

Ort, Ortsteil: *Wustermark, OT Hoppenrade*
Straße, Nr: *Knoblauches Weg*
Vorgangsnummer: *DS: B-09312019*

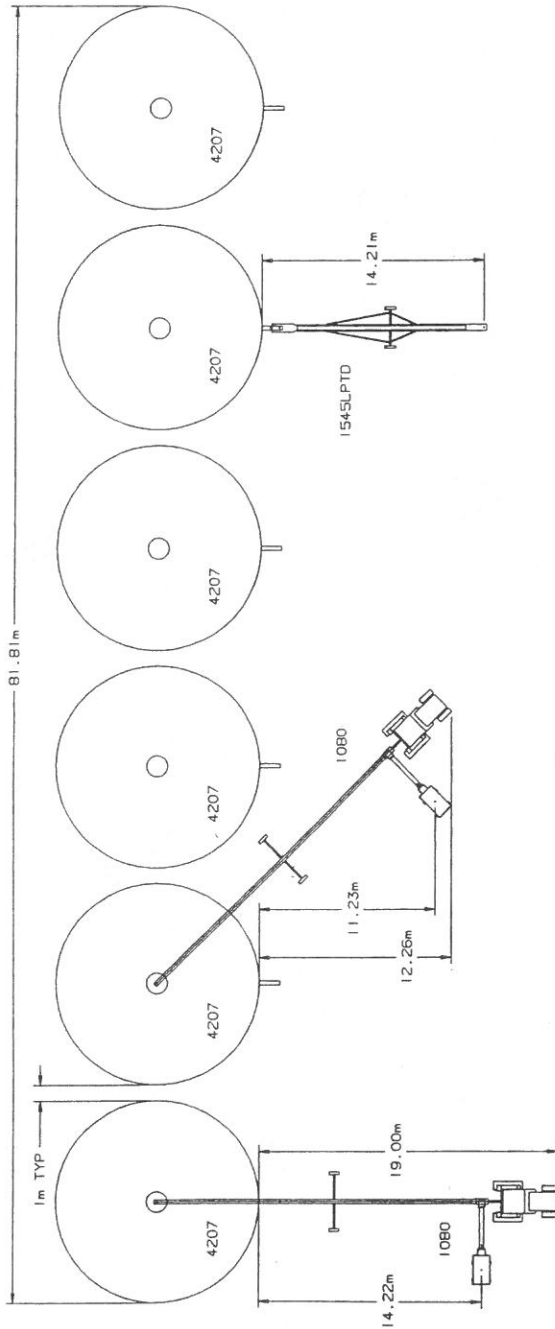
Die Karte ist Eigentum der Gemeinde Wustermark
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers. Die Darstellung in der Karte kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Bauvorhaben :

Neubau einer Getreidesiloanlage

Grundriß der baulichen Anlage 6 Silos 4207
mit Beschickungs- und Entnahmegegeräten

Grundstück :
Knoblaucher Weg
Ortsteil Hoppenrade
14641 Wustermark
Flur 1, Flurstück 238/240

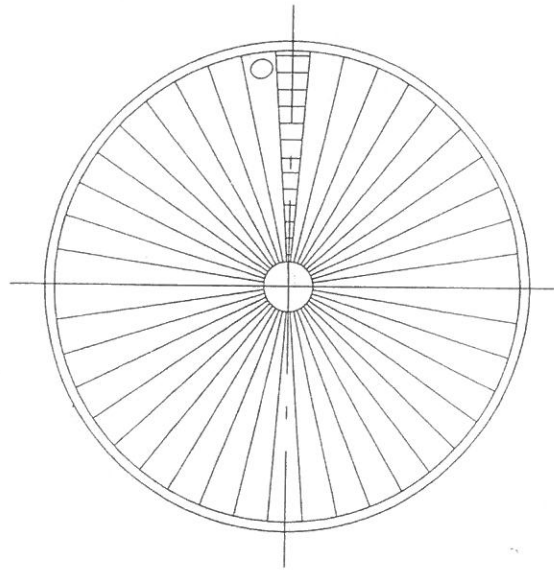
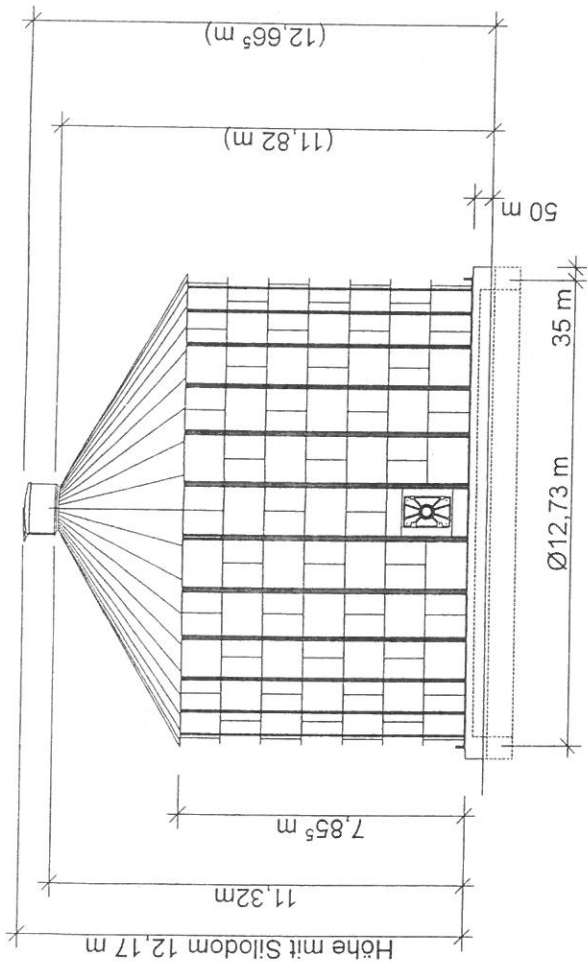


Bauvorhaben :

Neubau einer Getreidesiloanlage

Ansicht eines Silos 4207
mit Draufsicht Dach

Grundstück :
Knoblaucher Weg
Ortsteil Hoppenrade
14641 Wustermark
Flur 1 , Flurstück 238/240



Nachreichung zum Antrag

Landkreis Havelland

Postfach 1352
14703 Rathenow

, 02.07.2019

Neubau einer Getreidesiloanlage bestehend aus 6 einzeln stehenden Silos Typ 4207
AZ: 63-01348-19

Sehr geehrter Herr

anbei erhalten Sie heute weitere Unterlagen infolge der Beteiligung der Gemeinde Wustermark entsprechend Ihres Schreibens vom 06.06.2019.

zu Punkt 1 Löschwasserbedarf

Die notwendige **Löschwasserbereitstellung für den Getreidesilobau** erfordert **eine Löschwassermenge von $96 \text{ m}^3/\text{h}$ über 2 Stunden (DVGW Regelwerk Arbeitsblatt W 405)**.

Es befindet sich ein Hydrant des Ortsnetzes in 210 m Entfernung vom Objekt. Ein Ortsnetz liefert gesetzlich festgelegt mindestens $48 \text{ m}^3/\text{h} = 96 \text{ m}^3/2 \text{ Stunden}$. Damit ist der Grundschutz optimal gesichert, da die max. Entfernung unter 300 m sein muss. Zusätzlich sind auf Nachbargrundstück Flst. 324 Spargelland Hoppenrade Fam. Radfelder ein Feuerlöschbrunnen im Rahmen des Neubaus einer Lagerhalle errichtet worden. Dieser sichert zumindest auch noch einmal zusätzlich den Grundschutz von $48 \text{ m}^3/\text{h}$ Löschwasser ab. Die mögliche zusätzliche Nutzung durch den Antragsteller wird auf vertraglicher Basis mit dem Nachbarn Radfelder festgeschrieben.

Die **Löschwasserversorgung** ist also wie folgt **vorhanden** :
 $48 \text{ m}^3/\text{h}$ Hydrant + mind. $48 \text{ m}^3/\text{h}$ Brunnen = **$96 \text{ m}^3/\text{h}$**
Somit ist die notwendige Löschwassermenge ausreichend gesichert.

zu Punkt 2 Verkehrsaufkommen

Die Silokapazität ist $6 \times 1.159 \text{ m}^3$, das entspricht $6 \times 800 \text{ t} = 4.800 \text{ t}$ insgesamt. Eine Transporteinheit wird mit 26 t Ladung angenommen. Somit werden 185 Fahrten innerhalb der Erntezeit von 6 Wochen durchgeführt. Das sind 30 Fahrten pro Woche.

Das Verkehrsaufkommen sind 5 Fahrten pro Tag (6 Tage-Woche) über einen Zeitraum von 42 Tagen.

Für den Abtransport des Getreides ist mit gleicher Technik zu rechnen. Der Zeitraum ist vorab nicht bestimmbar. Die Taktfrequenz wird sich aber über größere Zeiträume erstrecken, so dass das Verkehrsaufkommen schon bei 12 Wochen Auslagerungsdauer sich auf 2,5 Fahrten pro Tag reduziert.

Diese Fahrten entstehen **nicht zusätzlich**, da schon immer die hier produzierten landwirtschaftlichen Produkte (durchschnittlich 5.500 t pro Jahr für die WHB Marktfrucht GmbH) über öffentliche Straßen abtransportiert wurden.

Bei Zuckerrüben oder Kartoffeln wären erhebliche Mehrmengen (6 x mehr) an Transporten notwendig, als jetzt bei Getreide zur Siloanlage.

Es ist anzunehmen, dass das Verkehrsaufkommen durch die Getreidesiloanlage eher vermindert als gesteigert wird.